

– Es gilt das gesprochene Wort –

Conference Call

Bericht zum 2. Quartal 2020

13. August 2020

Timotheus Höttges

Vorstandsvorsitzender

Deutsche Telekom AG

Danke, Philipp!

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

auch von mir herzlich willkommen zu unserem Conference Call.

Wir freuen uns, auch in schwierigen Zeiten gute Ergebnisse vorlegen zu können.

Wir sind in Europa bereits die Nummer 1.

In den USA spielen wir durch den Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint jetzt mit den beiden großen Mobilfunk-Wettbewerbern in einer Liga.

Wir sind heute ein

- >100-Milliarden-Euro-Umsatz-Konzern,
- mit einer Bilanzsumme von 270 Milliarden Euro,
- mit fast 230.000 Mitarbeitern weltweit,
- mit einer einzigartigen 5G-Spektrumsposition auf dem wichtigsten globalen Mobilfunkmarkt.

In den USA versorgt die neue T-Mobile US jetzt mehr Kunden unter eigenen Marken als unser Wettbewerber AT&T: 98,3 Millionen. Darin ist der Verkauf des Prepaid-Geschäfts von Sprint bereits berücksichtigt. Damit sind wir in den USA die Nr. 2 im Markt. Sie sehen: Der Merger bringt uns auf einen neuen, erfolgversprechenden Weg.

Das gilt auch für unsere Finanzkennzahlen. Beim Konzernumsatz verzeichnen wir im ersten Halbjahr ein Plus von 20 Prozent. Beim bereinigten EBITDA AL sind es sogar 34,0 Prozent. Auch organisch sehen wir für beide Finanzkennzahlen Wachstum. Und schreiben damit unsere Erfolgsgeschichte fort. Das alles vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Das ist nicht selbstverständlich.

Damit bestätigen wir außerhalb der USA zugleich die Prognose für das Gesamtjahr, die wir Ihnen gegeben haben. Für die USA haben wir die Prognose der neuen T-Mobile US um die Integration von Sprint erweitert. Und dies in der Gesamtprognose für den Konzern berücksichtigt.

Das heißt konkret für 2020:

Für das Geschäft außerhalb der USA erwarten wir weiterhin ein bereinigtes EBITDA AL von 13,9 Milliarden Euro. Hier sind wir gut unterwegs.

Hinzu kommt der Ergebnisbeitrag der neuen T-Mobile US im ersten Halbjahr. Dies waren 9,5 Milliarden Euro.

Für das zweite Halbjahr liegt der Mittelwert der Prognose für die neue T-Mobile US bei rund 11,2 Milliarden Euro.

Nach Berücksichtigung einiger Rechnungslegungsunterschiede errechnet sich daraus eine Prognose für das bereinigte EBITDA AL von rund 34 Milliarden Euro für den Konzern im Gesamtjahr 2020. Darin sind drei Quartale enthalten, zu denen die ehemalige Sprint beiträgt. Wie gewohnt auf Basis konstanter Wechselkurse, bei der US-Währung haben wir 1 Euro zu 1,12 Dollar angesetzt.

Den Free Cashflow AL erwarten wir bei mindestens 5,5 Milliarden Euro. Dabei haben wir zugleich Investitionen von rund 17 Milliarden Euro berücksichtigt.

Meine Damen und Herren,

meine drei wichtigsten Punkte heute sind:

1. Unsere erneut überzeugenden operativen Ergebnisse im ersten Halbjahr 2020. Nicht nur, dass wir wachsen. Das Wachstum ist auch deutlich höher als erwartet. Der Hauptgrund ist das starke Neukundengeschäft in den USA mit der Integration von Sprint.
2. Die Wachstumsperspektiven für die neu geschaffene T-Mobile US. Einschließlich Sprint, deren Integration wir schnell umsetzen wollen. Damit wir dann die erwarteten Synergien realisieren können.
3. Unsere gesellschaftliche Verantwortung als DER Digitalisierungstreiber Deutschlands. Denn nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Deutschland in Digitalisierungsfragen akuten Nachholbedarf hat. Das wollen wir ändern!

Aber zunächst komme ich zur Entwicklung im ersten Halbjahr:

Die Corona-Pandemie hat die globale Wirtschaftsordnung mit voller Wucht getroffen. Eine Zäsur für uns alle. Wegbrechende Umsätze haben branchenübergreifend dazu geführt, dass Unternehmen um ihren Fortbestand kämpfen mussten und müssen. Das trifft kleine und mittelständische Unternehmen. Und das trifft auch große DAX-Konzerne.

Und es hat auch massiv unsere unmittelbaren Wettbewerber getroffen. Obwohl unsere Industrie im Vergleich mit anderen Branchen weitestgehend krisenresistent ist, hat es auch hier deutliche Rückgänge gegeben.

Die Deutsche Telekom war beim Umsatz im ersten Halbjahr de facto stabil und konnte beim Ergebnis deutliche Zuwächse verzeichnen. Kein anderes größeres Telekommunikationsunternehmen in Europa kann eine auch nur annähernd vergleichbare Entwicklung vorweisen.

Wir haben unsere Netze trotz erhöhten Datenverkehrs stabil gehalten. Dabei haben wir von den hohen Investitionen der Vergangenheit profitiert. Die digitale Infrastruktur ist in Krisenzeiten das Rückgrat einer funktionierenden Gesellschaft. Ich bin dankbar dafür, dass wir als Industrie wie auch als Unternehmen Deutsche Telekom ein besonderer Stabilitätsanker sind.

Zu den Zahlen im ersten Halbjahr 2020:

Die Deutsche Telekom wächst.

- Der Konzern-Umsatz betrug im ersten Halbjahr 47,0 Milliarden Euro. Plus 20,0 Prozent. Organisch waren wir stabil auf Vorjahresniveau.
- Das US-Geschäft war operativ sehr stark. Wir hatten ein hohes Wachstum bei den Neukunden. Damit ist es uns schon im zweiten Quartal 2020 gelungen, das zuletzt schwächelnde Geschäft von Sprint auszugleichen.
- Erklärtes Ziel ist es jetzt, Sprint unter Volldampf zu integrieren. Dafür haben wir die Weichen gestellt. Und die Integration von Sprint schreitet wie geplant voran. Wir haben Anfang August die Marken-Migration umgesetzt. Wir bauen 5G schnell und massiv aus. Wir schließen jede Woche 700 Standorte an unser 2,5-GHz-Netz an. Das Wichtigste: Auch die neue T-Mobile US gewinnt organisch Kunden hinzu. Also unter Einbeziehung von Sprint. Unsere Wachstumsstory bleibt intakt.
- Das zeigt sich auch beim bereinigten EBITDA AL. Hier wachsen wir im Konzern im ersten Halbjahr zweistellig um 34 Prozent auf 16,4 Milliarden Euro. Organisch liegt das Wachstum bei 8,6 Prozent!

- Die organische Ergebnisentwicklung der T-Mobile US im ersten Halbjahr war zweistellig.
- Auch die anderen operativen Segmente haben dazu mit starkem organischem Ergebniswachstum beigetragen. Mit einer Ausnahme: Unsere T-Systems konnte die negativen Einflüsse durch Corona nicht komplett abfedern.
- Das hat aber die Entwicklung des bereinigten EBITDA AL außerhalb der USA kaum gebremst. Es ist um 3,6 Prozent auf 6,9 Milliarden Euro gestiegen. Das organische Wachstum lag bei 4,2 Prozent.
- Zum Free Cashflow AL. Er ist im ersten Halbjahr um 19,6 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro angestiegen.
- Der ausgewiesene Konzernüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,5 Prozent auf 1,67 Milliarden Euro zurückgegangen. Bereinigt hatten wir ein Plus von 2,0 Prozent. Hier zeigen sich vor allem die erwarteten Integrationskosten von Sprint.
- Der Cash Capex vor Spektrum-Erwerb ist im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent gestiegen.

Für das Gesamtjahr haben wir durch die verbreiterte Geschäftsbasis eine höhere Investitionsplanung von rund 17 Milliarden Euro beschlossen. Im vergangenen Jahr waren es 13,1 Milliarden Euro.

- Die Netto-Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 121 Milliarden Euro. Das entspricht einer Leverage-Ratio von 2,9.
- Davon sind rund 97 Milliarden Euro zinstragende Finanz-Verbindlichkeiten, der Rest entfällt auf Leasing-Verpflichtungen.
- Wir haben immer darauf hingewiesen, dass die Integration von Sprint zunächst mit Integrationskosten verbunden ist. Unsere Prognose-Spanne für

das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA von 2,25 bis 2,75 streben wir weiter an.

- Wir bleiben dabei: Die Netto-Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint erwarten wir mit rund 43 Milliarden Dollar. Hier sind die Integrationskosten bereits berücksichtigt. Mike Sievert hat gerade einen sehr positiven Ausblick auf diese Synergien gegeben.

Meine Damen und Herren,

ich glaube, wir wissen alle, dass die digitale Infrastruktur für eine funktionierende Gesellschaft essenziell ist.

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Rolle und der Bedeutung hoher Investitionen bewusst. Deshalb investieren wir in die Zukunft.

- In Deutschland haben inzwischen 35,5 Millionen Haushalte Zugang zu unserem glasfaserbasierten Netz.
- Auch bei FTTH legen wir zu: Rund 1,8 Millionen Haushalte können inzwischen einen Gigabit-fähigen Anschluss buchen.
- Aber das reicht uns nicht. Deshalb unser Ziel: Bis 2030 soll jeder Haushalt in Deutschland über einen FTTH-Anschluss verfügen. Das können wir nicht allein schaffen. Mit geplant bis zu zwei Millionen Haushalten pro Jahr wollen wir einen großen Beitrag leisten.
Aber auch andere müssen dazu beitragen. Wir sind bereit zu Kooperationen. Wie gerade in Münster.

Und wir brauchen Unterstützung aus der Politik. Wir brauchen weniger bürokratische Hürden. Wir bieten dafür schnelleren und kosteneffizienteren Ausbau von FTTH.

- In unseren europäischen Beteiligungen ist unser glasfaserbasiertes Netz inzwischen für rund 11 Millionen Haushalte verfügbar.
- Im Mobilfunk decken wir schon heute 50 Prozent der Bevölkerung in Deutschland mit 5G ab. 40 Millionen Menschen haben Zugang zum mobilen Netz der Zukunft. Bis Ende des Jahres wollen wir eine Abdeckung von zwei Dritteln erreichen.
- Für die 5G-Netzführerschaft in Deutschland haben wir in den vergangenen Wochen rund 18.000 Antennen ins Live-Netz integriert. Insgesamt verfügen wir derzeit über 30.000 5G-Antennen.
- Bis Ende des Jahres werden wir unseren Kunden in 20 der größten Städte zudem Höchstgeschwindigkeiten auf dem 3,6-GHz-Frequenzband ermöglichen.
- Die T-Mobile US baut das erste landesweite 5G-Netz. Wir decken aktuell bereits 75 Prozent des Landes mit 5G in 600 MHz ab. In acht Städten haben wir bereits das 2,5-GHz-Band auf 5G umgestellt. Dort sehen wir Durchschnittsgeschwindigkeiten von 300 Mbit/s und in der Spitze 1Gbit/s. Und wir schalten wöchentlich 700 Sendestationen mit 2,5 GHz auf.
- Auf dem europäischen Kontinent investieren wir weiter in 5G. In den Niederlanden haben wir bei der Auktion im vergangenen Monat unsere Spektrums-Führung verteidigt. Wir decken bereits heute ca. 80 Prozent der Niederlande mit 5G ab. Eine komplette Abdeckung bis Jahresende ist unser Ziel.
- Auch in anderen europäischen Märkten, insbesondere in Österreich mit 40 Prozent Bevölkerungsabdeckung bis Ende 2020 und in Polen – dort bekommen sechs Millionen Menschen von uns schon heute 5G – haben wir einen beachtlichen Start hingelegt.

Wir haben parallel auch das Wachstum bei den Kundenzahlen fortsetzen können. Unsere Kunden vertrauen unseren Produkten. Und wir werden sie nicht enttäuschen.

- Die Zahl glasfaserbasierter Anschlüsse in Deutschland ist im Jahresvergleich um 1,8 Millionen auf 15,2 Millionen gestiegen.
- Wir haben im ersten Halbjahr 170.000 neue Breitband-Kunden in Deutschland überzeugt. Das ist ein beeindruckender Zuwachs.
- Zugleich liegen die Anschlussverluste im zweiten Quartal auf historisch niedrigem Niveau.
- Die Zahl der Vertragskunden im Mobilfunk stieg auf dem europäischen Kontinent um 1,6 Millionen auf 57,3 Millionen Vertragskunden im Jahresvergleich.
- Unsere MagentaEINS Bündel-Produkte nutzen 9,9 Millionen Kunden in den Segmenten Deutschland und Europa. Das sind 1,3 Millionen mehr als ein Jahr zuvor.
- Die T-Mobile US ist in puncto Kundenwachstum ein Sonderfall. Denn durch den Zusammenschluss mit Sprint haben wir heute 32,3 Millionen Kunden mehr unter eigenen Marken als im Vorjahreszeitraum.
- Jetzt können wir unsere Un-Carrier-Strategie noch gezielter fortsetzen. Wir sind mit 98,3 Millionen Kunden die Nr. 2 im Markt. Wir haben AT&T, wie bereits erwähnt, auf dem US-Markt überholt. Einen Konkurrenten, der uns vor wenigen Jahren noch schlucken wollte.
- Aber: Die Zeiten ändern sich. Als Nächstes haben wir Verizon im Blick. Die haben knapp 120 Millionen Kunden. Unser Ziel ist es, auch sie zu überholen. Und langfristig die Nr. 1 in den USA zu werden.

Meine Damen und Herren,

wir gewinnen Kunden, wir wachsen und sind erfolgreicher als die Wettbewerber. Das kommt nicht von ungefähr. Wir haben die für uns relevanten Parameter zur Kundenzufriedenheit weiter verbessert.

Wir haben in Deutschland im zweiten Quartal unsere Erstlösungsquote um mehr als 10 Prozentpunkte erhöht. Wir haben die Termintreue weiter verbessert.

Wir haben die Zahl der Beschwerden um mehr als ein Drittel verringert.

Und wir haben den Connect-Test für die Festnetz-Hotlines gewonnen. Diese Verbesserungen im Service zahlen sich aus, ebenso wie unsere hohen Netz-Investitionen. Auf uns ist Verlass.

Meine Damen und Herren,

die wichtigsten Themen für uns sind:

- Wir werden in Deutschland den Glasfaser-Ausbau fortsetzen. Zusammen mit unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften werden wir der Glasfaser-Champion auf dem Kontinent.
- Zugleich etablieren wir 5G als DIE Zukunftstechnologie im Mobilfunk. Und zwar für alle. Damit schaffen wir die Basis für die weitere Digitalisierung unserer Gesellschaft. Wir wollen die 5G-Marktführerschaft.
- Wir werden in den USA zwei Themen vorantreiben, die miteinander verbunden sind: den 5G-Ausbau und die Realisierung der Synergien in der neuen größeren T-Mobile. Wir arbeiten unter Volldampf daran. Damit wollen wir mittelfristig die Nummer 1 im amerikanischen Mobilfunk werden.
- Wir kämpfen dafür, dass Europa bei der Digitalisierung nicht abgehängt wird. Nicht nur mit hohen Investitionen in modernste Technologien, sondern auch bei den regulatorischen Rahmenbedingungen.

- Wir werden das hybride Arbeiten weiterentwickeln. Das bietet ungemein viele Chancen für Unternehmen wie Arbeitnehmer.

Dabei bewahren wir die Kultur des Miteinanders auch in einem Unternehmen mit fast 230.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das steigert die Zufriedenheit: Die ist bei uns momentan auf einem Rekordhoch.

Meine Damen und Herren,

in schwierigen Zeiten bestätigen wir unsere Prognose für unser Geschäft außerhalb der USA. Mit der Integration von Sprint legen wir zugleich die Latte für den Konzern deutlich höher.

Und damit übergebe ich an Christian Illek.